

Das Managen des elektromagnetischen Spektrums ermöglichen

Autor(en): **Bütler, Bernhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-131260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Managen des elektromagnetischen Spektrums ermöglichen

Die Elektronische Kriegführung (EKF) der Führungsunterstützungsbrigade 41 (FU Br 41) steckt mitten in der Einführung des Integrierten Funkaufklärungs- und Sendesystems (IFASS). Das Vorhaben fordert eine Weiterführung der erfolgreichen Zusammenarbeit der FU Br 41 mit dem Zentrum elektronische Operationen (FUB ZEO) und dem Lehrverband Führungsunterstützung 30 (LVb FU 30) der Luftwaffe.

Bernhard Büttler

Die FU Br 41 kann ein positives Ergebnis zum Stand der bisherigen Einführung des IFASS verzeichnen: Die Grundbereitschaft der EKF (Elektronische Kriegführung)-Kräfte kann bis Ende 2011 erreicht werden. Somit sind ab 2012 Einsätze und Übungen mit dem mobilen Teil des IFASS möglich.

Obwohl die Einführung des IFASS noch nicht abgeschlossen ist, sind Teilsysteme bereits heute im Einsatz: Komponenten des permanenten Sensoren-Systems befinden sich bereits in der Nutzungsphase, das Effektoren-System (Mehrzwecksender) wird derzeit von der Truppe übernommen. Bereits jetzt ist ein grosser Mehrwert erkennbar: Mit dem im IFASS integrierten Effektoren System und den dazugehörigen Mehrzwecksendern erlangt die FU Br 41 die Fähigkeit, das elektromagnetische Spektrum zugunsten der Armee aktiv zu beeinflussen.

Die FUB in der Funktion einer Teilstreitkraft im elektromagnetischen Raum

Neu können mit Hilfe der durch die Sensorik erfassten elektronischen Informationen allfällige Gegenmassnahmen, wie das «Freihalten» und «Durchsetzen» eigener Frequenzen oder das «Stören» bis «Verunmöglichen» des gegnerischen Funkverkehrs, selbständig zur Entfaltung gebracht werden. Für den Boden ist das Heer zuständig, für den Luftraum die Luftwaffe. Mit dem IFASS gewinnt die FUB eine einer Teilstreitkraft ähnliche Rolle im elektromagnetischen Raum. Bisher fehlten die Möglichkeiten, im elektromagnetischen Raum gezielt Wirkung erzielen zu können. In der Folge kann die eigene mobile Führungsfähigkeit «gestärkt», gleichzeitig aber auch diejenige des

Gegners «eingeschränkt» bis «zerstört» werden. In weiteren Entwicklungsschritten sind im Rahmen des übergeordneten Programms ISTAR (Intelligence, Surveillance, Target Acquisition and Reconnaissance) diverse Synergien vorgesehen. Im Bereich der Effektorik können die multifunktionalen Mehrzwecksender zur Unterstützung ziviler Behörden und namentlich bei Katastrophen als lokales Notradio zugunsten eines grösseren Schadenplatzes für die Versorgung der Bevölkerung mit aktuellen Informationen eingesetzt werden.

Die neuen Vorteile werden zur Herausforderung

Die neuen Möglichkeiten im Bereich der Elektronischen Kriegführung erforderten Umstrukturierungen und Umschulungen

Piranha IIIC: Die Panzerfahrer wurden eigens für das Manövrieren mit dem Mehrzwecksender ausgebildet. Bilder: FU Br 41



innerhalb der EKF Abteilungen. Der grosse Vorteil des IFASS – die konsequente Verknüpfung und das Zusammenspiel von Sensorik und Effektorik – erwies sich in der Umschulung als anspruchsvoll. Obwohl die Aufgabenbereiche nach Kompanien getrennt sind, gibt es Schnittstellen, welche die Zusammenarbeit auf Stufe EKF Abteilung erfordern. Kooperation war auch bei der Einführung des Gesamtsystems, an der die LBA, die FUB und die Luftwaffe beteiligt sind, unabdingbar. Eine erste Kostprobe für die Arbeit in der Nutzungsphase: Für jeden Einsatz muss die Einsatzstelle EKF der Armee (Planungs- und Einsatzführungszelle EKF auf Stufe Führungsstab der Armee/Teilbereich des ZEO), die Rechtmässigkeit der Bedürfnisse sowie die rechtlichen Grundlagen abklären und nachfolgend, im Auftrag des Führungsstabs der Armee, die gewählte Variante als EKF Operation fachlich planen und führen. Entsprechend werden alle EKF Einsätze durch den Chef Führungsstab der Armee befohlen.

Am oberen Rand der Miliztauglichkeit

Das komplexe Hightechsystem IFASS wurde truppentauglich konzipiert. Die Technologie wurde der Truppe im Schneeballsystem vermittelt. Ziel war, die Miliz rasch am IFASS auszubilden, das System unverzüglich in den Einsatz zu bringen, um die geforderten EKF Wirkungen im elektromagnetischen Raum zur Entfaltung zu bringen. Trotz des diesbezüglich erreichten Erfolgs ist erkennbar, dass sich die FU Br 41 hier am oberen Rand der Miliztauglichkeit bewegt. Dank der präzisen Rekrutierungsprofile ist unsere Armee aber in der Lage, für komplexe Aufgaben armeeeigene Spezialisten rekrutieren zu können, deren Know-how ansonsten teuer, und in der Verfügbarkeit risikobehaftet, eingekauft wer-



den müsste. Doch es zählen nicht nur die Spezialisten! Im Rahmen von EKF Einsätzen sind die EKF Formationen der FU Br 41 auf die ineinander greifende Mitarbeit aller beteiligten AdA der jeweiligen Operation angewiesen.

Der elektromagnetische Raum ist ein beschränktes Gut

Die taktischen Kommandanten dürfen das elektromagnetische Spektrum für die Sicherstellung der eigenen Führungsfähigkeit nicht unterbewerten und deren Ver-

fügbarekeit nicht als grundsätzlich gegeben voraussetzen. Wer Einsätze und Operationen plant und führt, muss neben der Lage am Boden und in der Luft auch der Lage im elektromagnetischen Raum genügend Beachtung schenken. Die erfolgreiche Durchführung von Operationen erfordert heute eigene elektromagnetische Fähigkeiten im Einsatz- und Interessenraum.

Fazit: Mit der Einführung des IFASS erfolgt ein für die Auftrags Erfüllung der Armee wichtiger und zukunftsweisender Schritt zur Kontrolle und Beeinflussung des für die dynamische Führung von Ein-

Soldaten der EKF Abteilung 51 beim Errichten einer Peilantenne.

sätzen und Operationen unabdingbaren elektromagnetischen Raums in allen Operationstypen. ■



Brigadier Bernhard Bütler
Kdt FU Br 41
8180 Bülach



Ein Job bei der Kantonspolizei Zürich ist etwas vom Spannendsten und Vielseitigsten, was Sie mit sich und Ihrer Zukunft anfangen können. Die Ausbildung (bei vollem Lohn!) ist anspruchsvoll, der Berufsalltag abwechslungsreich und die Karriere vielfältig. Haben Sie einen Schweizer Pass und sind Sie zwischen 20 und 35 sowie sportlich und gesund? Dann sollten Sie sich näher informieren über diese attraktive Zukunftsperspektive – via Coupon, per Telefon 0800 827 117 oder auf www.kapo.zh.ch



ICH WILL MEHR WISSEN! Senden Sie mir bitte Ihre ausführlichen Informations- und Bewerbungsunterlagen.

Anrede Frau Herr
 Name _____
 Vorname _____
 Strasse, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Ich besitze das Schweizer Bürgerrecht ja nein
 Einsenden an: Kantonspolizei Zürich, Personalgewinnung, Postfach, 8021 Zürich